

02 11/12

„Flamme des Friedens“ auf dem Deutschen Soldatenfriedhof in Caira bei Monte Cassino enthüllt



Ostheim/Caira. Oberstleutnant i.G. Jan Krahnmann aus Ostheim / Rhön, seit September 2009 beim Joint Force Command der NATO in Neapel und in Nebenfunktion der Sprecher der deutschen Offiziere am Standort Neapel und Leiter der dortigen Regionalstelle des Bundeswehr-Sozialwerks, war der Ideengeber und die treibende Kraft, welche dieses Friedensprojekt erst möglich gemacht hat. Er wird ab Juli 2012 Dienst im Verteidigungsministerium im Bendler-Block in Berlin leisten und ist dann für die Abzugsplanung der Bundeswehr aus Afghanistan mitverantwortlich.

Nach intensiven Bemühungen wurde auf dem deutschen Soldatenfriedhof in Caira nahe der weltbekannten Abtei Monte Cassino am 19. Mai 2012 durch die Präsidentin des Vereins zur Forderung des Friedens, Herta Margaret von Habsburg-Lothringen das Denkmal „Flamme des Friedens“ bei herrlichem Sonnenschein vor der beeindruckenden Gebirgskulisse enthüllt. Die Flamme des Friedens ist ein in Österreich begonnenes, weltweites Projekt für den Frieden und wird an verschiedenen erinnerungsträchtigen

Orten errichtet (mehr dazu erfahren Sie unter www.flameofpeace.org). Daher war der Standort bei Monte Cassino offensichtlich eine sehr gute Wahl, fanden doch dort im Frühjahr 1944 über Monate schwere Kämpfe zwischen deutschen und alliierten Truppen mit hohen Verlusten auf beiden Seiten statt. Da am gleichen Tag auch die jährliche Gedenkveranstaltung der Deutschen Monte-Cassino-Vereinigung stattfand, war ein würdiger Rahmen durch die Beteiligung aktiver und ehemaliger Soldaten aus Italien, den USA, Österreich und Deutschland gegeben. Abschließend segnete Monsignore Thomas Frauenlob aus Rom das Mahnmal und hob die besondere Bedeutung des Erinnerns hervor.

Dieses Projekt wurde erst möglich, weil Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Bundeswehr-Sozialwerk und die Deutsche Monte-Cassino-Vereinigung sich zusammenfanden und dieses Projekt für den Frieden gemeinsam in die Tat umsetzten. Finanzielle Unterstützung fanden Sie beim Lions Club Napoli Monte Nuovo, dem Katholischen Militärpfarramt Neapel und der Monte Cassino Stiftung.